

Vorträge im November 2001

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich zum Vortrag ein:

Kurt Hälker

Kurz vor Schluss in St. Germain

Erinnerungen an eine Fallschirmspringerausbildung 1944/45

Donnerstag, 15. November 2001, 19 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Stauffenbergstraße 13 - 14,
10785 Berlin-Mitte, Zweite Etage, Saal A

Immer wieder wandten sich Deutsche in der Emigration gegen die nationalsozialistische Diktatur. Nach dem deutschen Angriff auf die Sowjetunion meldeten sich zahlreiche deutsche und österreichische Politemigranten zum Dienst in der Roten Armee. Viele von ihnen wurden zu Funk- und Fallschirmagenten ausgebildet, die im Hinterland des Feindes tätig werden sollten. Zu ihren Aufgaben gehörte es, Informationen über Truppenbewegungen, Transportsysteme und Industrieanlagen zu beschaffen, politische Stimmungsberichte zu verfassen, Sabotageakte vorzubereiten und durchzuführen, aber auch Widerstandsgruppen in Deutschland zu unterstützen. Auch die Armeen der West-Alliierten setzten Fallschirmagenten ein, die unmittelbar hinter der Frontlinie absprangen, um die politische und militärische Lage in Deutschland zu beobachten, den nationalsozialistischen Gegner gezielt zu bekämpfen und so zum Sturz der NS-Diktatur beizutragen.

Kurt Hälker, 1922 in Duisburg geboren, war als Angehöriger der deutschen Kriegsmarine zwischen 1941 und 1944 in Frankreich stationiert. Angesichts der nationalsozialistischen Okkupationspolitik schloss er sich der Untergrundbewegung Komitee „Freies Deutschland“ für den Westen (C.A.L.P.O.) an und wurde zunächst in einer Wehrmachtsgruppe im Pariser Marinestab, später als Frontbeauftragter tätig. Nach seiner Desertion 1944 aus der Deutschen Wehrmacht kämpfte er in den Reihen der französischen Résistance gegen Hitler und stellte sich 1945 auch der US-Armee zur Verfügung.

Kurt Hälker, heute Vorstandsmitglied des Verbandes DRAFD e.V., schildert in seinen Erinnerungen den Weg und die Tätigkeit deutscher Hitlergegner im Dienst der amerikanischen Armee.

Wir würden uns freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte

Änderungen vorbehalten. Information unter Telefon 030/2699-5000.